

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

19. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Samstages Tagesblatt.
 Heftpreis 30 Pf., monatlich frei ins Haus.
 Mit Beilage der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pf. mehr.
 Durch die Post: Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) Nr. 2, 10 B (mit den „Halle'schen Familienblättern“) Nr. 2, 10 B. Vierteljährlich außer Beilage.
 Anzeigenpreis 20 Pf. pro Zeile, außerdem 20 Pf. für den ersten Tag, 15 Pf. für die folgenden Tage.
 Druck- und Verlagsanstalt:
 Große Ulrichstraße 16 (Eingang Radulstraße)
 Erscheint täglich (außer Sonntagen) nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

Samstages Beilagen:
 Verantwortliche Redakteure:
 Dr. August Gerberich (Vorsitz) und Reichardt
 Editor: Carl Heine, Umschau, Journal, Gedichte
 Herausgeber: Carl Heine
 Redaktion: Dr. Ulrichstraße 16 (Eingang Radulstraße) Treppe 2
 Geschäftsstelle: 4-6 Uhr nachmittags
 Für Abgabe unverlangter Beiträge keine Verantwortlichkeit.
 Druck und Verlag von H. Kuntze in Halle a. S.
 — Verlagspreis 212 —

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

Einladung

zum Bezug des

„General-Anzeiger“.

Hilffich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein und bitten unsere alten Freunde, in ihren Bekanntmachungen, in denen der „General-Anzeiger“ noch nicht gelesen wird, auf die Vorfälle desselben, insbesondere auf die große Reichhaltigkeit des Lesestoffes, den ausgewähltesten Inhalt und die absolute Unparteilichkeit hinzuweisen.

Der „General-Anzeiger“ erscheint, trotz seiner enormen Mässigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.

Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.

Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und Mitteilungen aus der Umgebung ein totalaktuelles in bestem Sinne des Wortes. Amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche höchsten Gerichtsverhandlungen, die bedeutenden Prozesse im deutschen Reich sowie interessante richterliche Entscheidungen.

Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Maufführungen aus herrenloser Feder.

Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Ausland.

Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sports auf dem Laufenden.

Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Redaktions-Anstalt kostenlose Anstalt für alle Adressfragen.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonnabends einen täglich orientierenden sachlichen Börsenwochenbericht.

Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Nachrichten über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht in nächsten Quartal zwei besonders spannende Romane. Es gelangen zum Vordruck:

Im Wandel der Zeiten.

Roman von Fritz Günther.

Das Erbe des Rajah.

Drehbuch-Roman von Adolf Stark.

In spannenden und aufregenden Momenten dürfte dieser Roman fesseln und einen andern überreifen werden!

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen hier erscheinenden Zeitungen, und erzielt daher die im „General-Anzeiger“ ausgegebenen Tarife die größte Wirkung.

Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, einschließlich seiner beiden Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“, monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus; mit Zustellung der illustrierten „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abbestellt werden und zwar auf Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) zum Preis von Mk. 2,10, auf Ausgabe B (mit den „Halle'schen Familienblättern“) zum Preis von Mk. 2,10 vierteljährlich, außer Beilage. Die Filialen und Auslieferungen des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementsbestellungen entgegen.

Neueste Ereignisse.

- Bei den Landtagswahlen in Sachsen haben die Nationalliberalen 8 Sitze gewonnen und die Konservativen ebenso viele verloren.
- Die Berliner Stadtverordneten haben die Einführung einer Vermögenssteuer abgelehnt.
- Der König von Italien wollte im strengsten Inzugewissung in Gomburg und beghit sich von Kiel auf dem Schiff „Cina“ nach Kopenhagen.
- Ein erneuter Versuch des Grafen Zeppelin mit seinem leichten Luftschiff gelang ebenfalls ausgefallen; er umkreiste die Stadt Konstanz.
- Das Ehepaar Tscholl ist entflohen, die Auslieferung der Prinzessin Via Monka an den Drederner Hof wird Groß zu verhindern.

Das Befinden des Großherzogs von Baden.

Mainau, 27. September. Das Befinden des Großherzogs von Baden hat sich heute Nacht plötzlich verschlimmert; sein Ableben wird häufig erwartet. Die nähere Umgebung sowie der Präsident des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der Anwesenden Angelegenheiten von Marischall sind hier anwesend. Das um 12 Uhr nachts ausgebrochene Fieber lautete: Bei dem Großherzog begann sich am Abend ziemlich plötzlich die Herzschwäche in ganz bedrohlicher Weise zu zeigen. Es gelang zwar, allmählich eine gewisse Besserung herbeizuführen; doch ist der Zustand auch jetzt noch besorglich, daß das Schlimmste zu befürchten ist.

Forderungen der öffentlichen Gesundheitspflege.

Halle, 27. September. An den Verhandlungen des Internationalen Kongresses für Hygiene in Berlin hat die Öffentlichkeit lebhaftes Interesse genommen. In nicht geringem Maße die öffentliche Gesundheitspflege ist eine so wichtige Aufgabe, und es ist auf diesem Gebiete so viel abhängig von dem Voranschreiten der Regierung, von grundsätzlichen Gesetzen und Verordnungen, daß alle wissenschaftlichen Forderungen und Anregungen fruchtlos bleiben, wenn nicht der Staat seine Maßnahme dafür einleitet. Anders sind die Kenntnisse der Mässigkeit und das noch härtere des Eigenmüßes nicht zu überwinden. Die häuslichen Gemeinwesen in Deutschland entsallen im allgemeinen eine rege und erfolgreiche Tätigkeit für die öffentliche Gesundheitspflege. Aber wie sieht es auf dem Lande aus? Herrschen hier nicht vielfach Zustände, die selbst beschwerliche hygienische Anforderungen unerschäft lassen? Wo sind Einrichtungen wie Kanalisation und Wasserversorgung zum Teil auch für größere Landgemeinden unerschäftlich. Aber es gibt

Das Recht auf Glück.

Roman von S. Courty's-Wahlter.

Als Regina zu Hause aus dem Wagenstieg und sich dankend verabschiedet hatte, öffnete Babina die Tür und ließ sie ein.
 „Der Herr Justizrat ist zu einem Belperschoppen aus und noch nicht zurück und das Fräulein Tante ist noch im Kränzen.“
 „Dann komme ich ein Weilchen mit zu Ihnen herein, Babina, ich muß Ihnen von dem herrlichen Ausflug erzählen.“
 Sie trat hinter der Alten in das Zimmer.
 „Hier ist es ja noch juckeliger, machen Sie doch Licht, Babina. Ist denn Vater Bisher hier?“
 „Jawohl, Fräulein Regina.“
 „Aber, mach Licht, sonst sieht das Fräulein gar nicht, was wir hier für eine Uebererschöpfung haben.“
 Die alte Frau zündete die Lampe an. Regina stand dicht vor ihr.
 „Babina, Sie haben rotgezeichnete Augen. War Tante wieder böse?“
 „Nein, nein. Das waren Freudentränen, Kindchen.“
 Aus dem Dunkel des Zimmers löste sich jetzt eine hohe männliche Gestalt und trat in Reginas Gesichtsfeld.
 Sie sah erstaunt und voll Zuerden in das fahrig-schnittene, energiegelbe Gesicht eines jungen Mannes.
 Seine großen, klaren Augen haben voll Bewunderung in ihre schüchtern, geröteten Gesicht.
 „Gestatten Sie, mein gnädiges Fräulein, daß ich Sie begrüße. Mein Name ist Ludwig.“
 Da floh ein liebes Lächeln über ihr Gesicht und sie sah die alten Leute herzlich an.
 „Da ist die Freude bei Vaters eingeleitet. Babina, das hätten Sie mir sagen sollen, dann hätte ich nicht gefür.“
 „I wo, Kindchen, Sie hören nicht. Im Gegenteil, drei

Landgemeinden selbst in der Nähe Berlins mit tausenden von Einwohnern, mit bedeutenden Fabrikbetrieben, die Geld für Zweck-repäsentativer Art, beispielsweise für pompöse Rathhäuser, übrig haben, dagegen erst in weiterer und dritter Linie für nützliche Verbesserungen. Auch dann noch soltet es Kämpfe mit der Gemeindevertretung, um den Beschluß durchzuführen.

In den Landgemeinden beruht man sich gern darauf, daß schon allem die „gute Luft“ für die Gesundheit Sorge. Ja, wenn überall gute Luft wäre. In Wahrheit kann man durch manche Dorfstraße nur mit angehaltenem Atem gehen. Fleißige Dünghaufen in unmittelbarer Nähe von Wohnungen, mit Schlamme überzogene Dörfer und Tümpel, Müllsteine, in denen der Urin von Monaten sich häuft, unbedeckte Kirchhofgräber, die von Ratten und Lingeleser wimmeln — das alles verdirbt die Luft derart, daß die Luft in einer 618 oben vollgepumpten Mietkammer vergleichsweise balsamisch genannt werden kann. Wie betonen: in mancher Landgemeinde, nicht in der Weizbach, werden solche Zustände angetroffen. Es heißt dann wohl zur Entschuldig, die Gemeinde sei so arm, sie könne nichts tun für Gesundheitspflege. Das ist keine Rechtfertigung. Ein gewisses Maß von Keintlichkeit ist überall zu erzielen ohne Aufwendung von Kosten. Es muß eben mit der Bequemlichkeit und mit schlechter Gewohnheit gekämpft werden.

Nach ein andres kommt hinzu: Mühsäße auf dem Lande üben ihre schädliche Wirkung auf die Stadt. Aus dem Hygiene-Kongress ist dieser enge Zusammenhang namentlich durch die Vorträge über Mischkontrolle und über Säuglingssterblichkeit bewiesen worden. Ein Redner sagte: „Wollte man sich einmal die Art der Mischgewinnung ansehen, so würde man erschauern. Den verschwindend geringen Aufwands anstrengen, ist die Art der Mischgewinnung im Stall weit entfernt von den allernächsten hygienischen Anforderungen.“ Reginald sprach sich der Sekretär des Königs in Dresden tagenden Versammlung der Säuglingssterblichkeit, für die allgemeine Volksgesundheit gewonnen wird. Auch für die Bekämpfung der schädlichen Wirkungen des Alkohols.

Der Kongress hat aber eben in gesundheitliche Schäden der Stadt hineingelegt. Immer noch läßt die Wohnungsreform großen Stilles“ auf sich warten, immer noch ist die Wohnungsreform-Gesetzgebung zum Teil gegen den Zweck der Bekämpfung der Wohnungsnot. In erster Linie lautet der Beschluß des Kongresses, daß eine durchgreifende Wohnungs- und Bodenreform eine unentbehrliche Forderung der Volksgesundheitspflege ist, daß die Bekämpfung der Gartenstadtbewegung zu Grunde zu legen sind, und daß der Kernpunkt der Frage der billigen Wohnungen in der Bodenfrage liegt. Außerdem kommt die Wohnungsinspektion in Betracht.

Die große Zahl der Anregungen und Forderungen des Internationalen Hygiene-Kongresses wird sich erst im Laufe von Jahren verwirklichen lassen. Die drei hauptsächlichsten Reformen jedoch, die Mischkontrolle, die Wohnungsreform und eine wirksamere Wohnungsreform-Gesetzgebung, gehören zu den Aufgaben, deren tatsächliche Inangriffnahme die Regierung nicht verzögern darf.

Verhand hat nur gewartet, um Sie kennen zu lernen“, jagte Babina.

Sie sah ihn fragend an.
 „Es ist so, wie meine Pflegemutter sagt, gnädiges Fräulein.“
 Sie sah sich dreide an mit langen Blick. Regina meinte, noch nie einem Manne begegnet zu sein, der einen so sympathischen Eindruck auf sie gemacht hatte.

Sie aber wirkte wie eine Lichtgestalt auf ihn. Etwas in seinem Innern rief ihm zu:
 „Das ist das Glück, halte es fest.“

Und keine Augen hielten die ihren fest zu einem langen Blick. Weider Seelen trachten selbstandlang ein in weltweid-gehoffene Träume.
 „Dann rief er sich los und schob einen Stuhl herbei.
 Sie ließ sich nieder und fand ihre Fassung nicht wieder.
 Nerviert und bestürzt über das, was unvorstellbar in ihrem jungen Herzen in dieser Stunde unter dem bannenden Blick eines Mannes empocenteinte, trateten ihr Tränen hilfsofer Verlangenheit in die Augen.

Er sah es und sie tat ihm leid.
 Während sie vom Licht beschienen, ihm gegenüber saß, nahm er im Schattens Platz.
 Scheinbar unbefangen erzählte er von seiner neuen Arbeit.
 Regina hatte Zeit, sich zu fassen.
 Voll Interesse hörte sie zu und er erschien ihr in seiner kraftvollen, selbstbewußten Art sehr bedeutend.
 Seine lebensvollen Augen blühten aus dem Dunkel heraus und hielten sie wie mit Zauberbänden fest.

Babina frag das junge Mädchen, wie ihr der heutige Nachmittag gefallen habe. Da wurde Regina lebhaft.
 „Wunderlich war es. Eine herrliche Fahrt und so liebenswürdige Gespräch. Erschienen war so lieb und gut zu mir und meine beiden Töchter gleichfalls.“
 Und sie erzählte mit anlangenden Augen.

Althoff's Rücktritt.

Berlin, 26. September.

Friedrich Althoff, der am 1. Oktober aus dem Amt als Ministerpräsident zurücktritt...



Ministerialdirektor Dr. Althoff.

Dem Kaiser empfing der scheidende Ministerpräsident folgenden andächtig gefaßten Brief: Mein lieber Herrlicher Herr Althoff!

Als von Reichstagen und Reichsrat dem Kaiser ein Schreiben eintrug, in welchem der Reichstag die Todesanzeige des Althoff...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 26. September. (Wochenschrift) Der Kronprinz traf heute gegen Abend vom Winterpalais aus hier ein...

Gerhard wandte seinen Blick von ihr. Das junge Gesicht lächelte ein seltsames Aug in ihr aus.

Als Regina geendet hatte, sagte er zu ihr: Was sagen Sie dem Herrn Justizrat meine Aufwartung...

Sie erröte über den flammenden Blick, den seine Augen ihr zuwandte.

„Wenn mir selbst nur jemand das Rezept verraten möchte, Herr Baumeister. Auch ich stehe bei der Tante in Ungnade.“

„Doch Sie sind nicht so jung, wie Sie aussehen.“

„Ich muß Sie bitten, keine vorläufigen Schlüsse zu ziehen, Herr Baumeister.“

Holland in Kaslow in Westphalen ein und begaben sich zu längerem Aufenthalt nach Schloss Rabenstein.

(Die Lokalblätter in Cassel.) Daß bei jetzt endgültig vorliegenden Resultaten der Landtagswahlen haben die National-liberalen 8 Sitze gewonnen...

(Zum Prozeß Mooren gegen die Kabin.) In dem am Sonnabend das Urteil gesprochen wurde, bringt die Nord. Allg. Ztg. eine Erklärung.

(Verpflichtungen von Geseltnitzern.) Der Oborte der Reichsregierung, wichtiger Gelegenheit gleichzeitig mit ihrer Einbringung an den Bundesrat der Öffentlichkeit zugänglich zu machen...

(Konferenz der scheidenden Landtagspräsidenten.) Am 1. Oktober findet in Bayreuth Konferenz aller scheidenden Landtagspräsidenten statt.

(Freisinniger Fiskus gegen Giberna.) Das Urteil des Oberlandesgerichts Hamm in Sachen des preussischen Fiskus gegen den Reichstag...

(Die innere Mission und die Arbeiterbewegung.) Auf dem 34. Kongress der inneren Mission in Wien sprach Konrad Hoffmann...

(Der Kongress erkennt die Bedeutung an, die eine nationalgerichtliche und wirtlich-wirtschaftliche Arbeiterbewegung für die Freizügigkeit und Hebung des gesamten Volkslebens hat.)

(Der Kongress erkennt die Bedeutung an, die eine nationalgerichtliche und wirtlich-wirtschaftliche Arbeiterbewegung für die Freizügigkeit und Hebung des gesamten Volkslebens hat.)

(Der Kongress erkennt die Bedeutung an, die eine nationalgerichtliche und wirtlich-wirtschaftliche Arbeiterbewegung für die Freizügigkeit und Hebung des gesamten Volkslebens hat.)

und ihr, wie zur Erinnerung der notwenigen gelassenen Rücksicht, so beim Ausbruch ihrer sozialen Wohlthaten Einrichtungen beifällig zu sein, und wird es mit Freude begrüßen, wenn auch Vertreter der evangelischen Arbeitervereine sich in diesem Maße zur Arbeit an glücklichen Liebeswerken betätigen lassen.

Schwetzk.

Bern, 26. September. Heute vormittag traf der italienische Minister des Auswärtigen Tittoni hier ein und blattete dem Bundespräsidenten Müller einen Besuch ab.

Tittoni in Bern.

Paris, 26. September. Wie die Signe danach über Afrika meldet, hat zwischen den Sultanitäten und dem Sultan von Marokko ein Kampf stattgefunden; die letzteren wurden nach abertägiger Kampfe besiegt und angefangen.

Unterwerfung weiterer Stämme.

Casablanca, 26. September. Es wird berichtet, daß die Stämme mit General Druce in Unterjochung kamen, sich nach zweifelhafte Verhandlung unterworfen haben.

Eröffnung des Marktes in Casablanca.

Paris, 26. September. General Druce telegraphisch aus Casablanca: Der hierige Markt ist gestern nach einem lange Zeit der Handelsstille eröffnet worden.

Amerika.

Roosevelt und die Verhältnisse von Nahrungsmitteln. Washington, 26. September. Präsident Roosevelt hat sein Interesse ausdrücklich für die von Frankreich seit Jahren gewährte Bewegung...

Der Religionskongreß.

Sofron, 26. September. Nach einem Vortrag des Professor Pfeifferer-Berlin über positive und unpersonelle Religion ist der internationale Religionskongreß heute geschlossen worden.

Verführung in Sabanna.

Newyork, 26. September. Ein Telegramm aus Sabanna meldet, daß man dort eine revolutionäre Bewegung an die Spitze gekommen ist. Der Gouverneur ließ mehrere verdächtige Personen absuchen.

Lokales.

(Der Rathschuß unserer Original-Gesellschaft ist zum nächsten Samstag gehalten.) Halle, 27. September. Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

1. Erweiterung der Zuständigkeit der Besatzungs- und der Besetzungsdéputation.

2. Erneuerung eines Erhaltungsantrages wegen unentgeltlicher Abtretung von Straßenland.

3. Beschaffung über die gegen die Richtigkeit der Liste der stimmberechtigten Bürger für 1907 eingegangenen Einwendungen.

Geistlose Sitzung.

5. Wahl eines unberufenen Stadtrates. 6. Beschließen.

Reginas Herz hat schneller geklopft bei seiner Erzählung. Befangen irisch sie über die Stirn und lächelte ihn an.

„Zum Glück ist dieser Schmerz nicht von Dauer gewesen“, sagte sie nickend.

„Sie heugte sich von selber Altschmerz fief auf sein Gesicht und spiegelte in seinen fäthnen, etwas herrlich blizzenden Augen.“

„Mutter, liebe Mutter“, sammelten ihre Lippen, wie in giftiger Angst.

Seifen.

Orientalb. Kernseife	1 Pfd.-Kugel	26 Pf.
Haushaltseife	Stück	10 Pf.
Schmierseife	Pfund	18 Pf.
Lilienmilchseife	Stück	8 Pf.
Lanolinseife	Stück	9 Pf.
Mosechseife	Stück	6 Pf.
Palmitinseife	Stück	18 Pf.
Blumenseife	Stück	5 Pf.
Eifenbeinseife	Stück	10 Pf.

Jeder Artikel eine Leistung.

Holzwaren.

Kleiderbügel	4 Stück	10 Pf.
Kleiderbügel, Patent, komplett		48 Pf.
Messerputzbänke	Stück	7 Pf.
Eierschränke große		25 Pf.
Messerkasten		25 10 Pf.
Gewürzlagern		42 22 Pf.
Putz- und Wickskasten große		32 18 Pf.
Handtrockner mit Stab		35 25 Pf.
Quirle	3 Stück	10 Pf.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Bedarfs-Artikel.

Klosettpapier	Stolle 22 12	9 Pf.
Schweden	Palet	7 Pf.
Butterbrotpapier	Palet 50 Blatt	10 Pf.
Butterbrotpapier	Palet 100 Blatt	19 Pf.
Reisszwicken	Karton	6 Pf.
Ofenschwärze	Dose	7 Pf.
Kohlenanzünder	Palet	4 Pf.
Stahlspäne	Palet	20 Pf.
Messerputzpulver	Dose 15 u.	25 Pf.

„Meyers Putzcrem“
„Geolin“
Bestes Putzmittel

Fläche 24 15 8 Pf.
Fläche 49 um 25 Pf.

Morgen Sonnabend

Beginn unseres grossen

Haushaltwaren-Verkaufs

zu hervorragend billigen Preisen.

M. Bär

Grosse Ulrichstrasse 54.

Gardinenstangen	große	28 Pf.
Zuggardinen-Einrichtungen		28 Pf.
Vogelbauer	Rehpolen, mit Näpfen	35 Pf.

Wasch-Artikel.

Washpulver	3 Palet	10 Pf.
Veilchenseifenpulver	Palet	8 Pf.
Bleichsoda	Palet	7 Pf.
Stärke	Karton	14 Pf.
Waschblan	5 Denteil	10 Pf.
Seifentücher große	Stück	5 Pf.
Fensterchwämme große		18 Pf.
Fensterleder	68 45	25 Pf.
Aufnehmer	28 19	10 Pf.

Nur Ia. Qualitäten.

Bürstenwaren.

Handfeger, Borsten	45 32	22 Pf.
Handfeger, Roßhaar	55	45 Pf.
Staubbesen, große	75 55	45 Pf.
Schrubber, große		12 Pf.
Strassenbesen, Pfaffen		38 Pf.
Klosettbürsten	42 um	32 Pf.
Spülbürsten-Garnituren 4 Teile		48 Pf.
Spülbürsten-Garnituren 6 Teile		95 Pf.
Kleiderbürsten	42 28	18 Pf.

Rabattmarken auf alle Waren.

Bedarfs-Artikel.

Salon-Kerzen	Palet	32 Pf.
Komp.-Kerzen, vorz. Qual.	1 Pfd.-Palet	47 Pf.
Putzpomade	4 Dosen	10 Pf.
Wichse	3 Dosen	10 Pf.
Emaille-Putz, Meyers	Palet 15 u.	7 Pf.
Putzsteine	Stück	8 Pf.
Sirocco, bester Schußcrem	Dose 15 u.	9 Pf.
Wentalin, Ia. Schußcrem	Dose	7 Pf.
Glühstoff	Karton	22 Pf.

Van den Bergh's Margarine-Werke, Cleve (Rhd.)

Produktionsstätte der weltberühmten Vitello-Margarine.



Jeder Händler verleiht seinen Umsatz, wenn er seiner Kundschaft Van den Bergh's unübertroffene Vitello-Margarine anbietet, da diese vorzüglich eingetragte Qualität sich allorts einer sprichwörtlichen Beliebtheit erfreut und vollen Ersatz für gute Butter bietet. Van den Bergh's Werke stehen an Umfang, Leistungsfähigkeit und technischen Einrichtungen an der Spitze der Industrie. Wer einmal Van den Bergh's Vitello bezogen hat, ist von der Überlegenheit dieser vornehmsten Margarinemarke des deutschen Nahrungsmittelmarktes überzeugt. Durch die Lage der Fabrik in der herrlichen Rheinebene mit ihren einzigartigen Wiesen und Weidengründen verfügt dieselbe über die denkbar feinste Milch und Sahne in jedem beliebigen Quantum, wodurch die Vortzüge der Van den Bergh'schen Produkte begründet sind.

Gaskronen

aparte Neuheiten — hochmoderne Stilarten — auch einfachere Muster
Gasampeln, Gaslyren, Tischlampen, Wandarme, Gaskocher,
Gasplatten, Badöfen u. s. w. empfehle in reicher Auswahl.

Neuestes Auer-Hängelicht.
wird von keinem anderen Gasglühlichtbrenner in Bezug auf Helligkeit,
Sparsamkeit und Ausstattung übertroffen.

C. G. Hölzke, Franckestr. 7
(am Königsplatz).

Gas-, Wasser- und Heizungs-Anlagen.
Bei Barzahlung 5% in Rabatt-Sparmarken.

Gefahrlose deutsche Wäscherolle!

D. H. P.
nur 1/2 d. höher von b. englischen Wäscherolle erfahren.
Neben Saunee, Müll, Badelinen, absolute Schöpfung b.
Wäsche, empfiehlt Theodor Potzdorf, Maschinenfabr.
u. Ingenieurwesen, Hattenstein i. S.
Vertreter: Kältinger Fabrikant u. Verkäufer für die
gesucht! Thüring. Staaten u. f. d. Prov. Sachsen.

X- u. O-Beine

reguliert Triumphe D. H. P. u.
Reine Fäulter. Garantiert nicht un-
bequem. Keine nicht erforderlich, da
verstellbar. Angabe ob X- oder O-
Beine. Preis Mk. 2.50 nur gegen
Nachnahme. Ad. Benecke,
Hannover - List 33 H.

Geschäfts-Verlegung

von Schmoerstr. 17/18
nach

Otto Wilke, Uhrmacher.

Kallorenstr. 1,
am Hallmarkt.

Eröffnung morgen Sonnabend vormittag 9 Uhr.

Ia Unterzeuge

für Damen, Herren u. Kinder,
Strümpfe, Socken, woll. Westen,
Unterröcke, Schürzen, Korsetts.
Barnburgerstr. 30. Gust. Liebermann
Barnburgerstr. 30.

Los

Jedes 5te
muss
gewinnen

Ziehung 30. Sept. d. d.
Düsseldorfer
Ausstellung-
Lotterie

10000 Gewinne W. Mk.

90000

20000

10000

5000

2000

2 à 1000

Los 5 Pf. Fig. 11 Los 3 Mk.
Formo und Liste 20 Fig.
versendet General-Debit
Ferd. Schäfer,
Bankgesch. Mt. Düsseldorf.
Auch zu haben in allen kennt-
gemachten Verkaufsstellen.

Lungenleidende finden Linderung

und Heilung ihrer Beschwerden
durch den Gebrauch von
Antituberkulin
vortreffl. bewährt bei veraltetem
Husten, Heiserkeit, Asthma, chron.
Lungenkatarrh, Verblühung
der Lunge, Auswurf, Brustschmer-
zen etc. Vermehrt den Appetit,
hebt den Kräftezustand, vermindert
und beseitigt den blutigen
Nachschweiß. Man mache einen
Versuch. Preis per Flasche 4 Mk.
Bestellort: Berlin, 20, Kasse 20.
Dr. G. G. Schmidt, 14, 20, Kasse 20.
Bism. 20, Kasse 20, Kasse 20.
Depot: Kaiser-Apothek

Buch über die Ehe
von Dr. med. Lewis, mit Ab-
bildung, Mk. 1.— 18 Pariser
Kartenbilder Mk. 1.50.
A. Günther, Versandhaus,
Börnstrasse 22, Frankfurt a. M.